

BERLIN KANN MEHR ALS TIERGARTEN

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN ERHALTEN !

Was sind Gemeinschaftsgärten?

Gemeinschaftsgärten sind grüne Freiräume

Hier werden neue Wege ausprobiert und praktiziert, die jenseits von Ausgrenzung, üblichen monetären Logiken und klassischen Hierarchiemodellen verlaufen. Gemeinschaftsgärten sind kein Privateigentum, sondern sie sind Gemeingüter. Sie tragen Sorge für das Gemeinwohl. Alle können dort Teil an der kollektiven Gestaltung von Stadtlebensraum haben.

MEHR INFOS

Das Manifest der Urbanen
Gemeinschaftsgärten
urbangardeningmanifest.de

MEHR INFOS

anstiftung zur Förderung, Vernetzung
und Erforschung von Räumen und
Netzwerken des Selbermachens
anstiftung.de

Berliner Gartenkarte
– alle Gärten auf einer Onlinekarte
gartenkarte.de

Gemeinsam Grün von unten gestalten

Gemeinschaftsgärten sind Orte des Mitmachens

Natürlich wird in Gemeinschaftsgärten gegärtnert, aber es passiert noch viel mehr. Die Ernte wird geteilt und verarbeitet, Wissen weitergegeben, gemeinsam gewerkelt, Kultur organisiert und Zeitgeschehen diskutiert. So breit wie die Themen in den Gärten, so vielfältig sind die Möglichkeiten dabei zu sein.

Gemeinschaftliches Grün in Gefahr

Viele der rund 100 Berliner Gemeinschaftsgärten sind bedroht

Akut in Gefahr sind zum Beispiel das himmelbeet, der Prinzessinnengarten und die Prachttomate. Viele weitere Gärten sind nicht dauerhaft gesichert und blicken in eine ungewisse Zukunft. Der Grund ist vor allem der Ausverkauf der Stadt mit Konkurrenz um die wenigen verbliebenen Freiflächen. Vertreter*innen von Politik bis Stadtmarketing bekunden immer wieder ihre Begeisterung für die Gärten und versprechen, sich für ihren Erhalt und Förderung einzusetzen. Tatsächlich geschehen ist bisher nur sehr wenig.

MEHR INFOS

Netzwerk Urbane Gärten Berlin
netzwerkurbanegaertenberlin.org

Flächenblog zur Zukunft von himmelbeet
himmelbeet.de/blogs/flaechenblog

Gemeinschaftsgarten Prachttomate
prachttomate.de

Initiative "Gewachsen um zu bleiben" des
Prinzessinnengarten

prinzessinnengarten.net/gemeingut-prinzessinnengarten

Beispiel himmelbeet

Seit 2013 besteht im Stadtteil Wedding der Gemeinschaftsgarten himmelbeet. Vor etwa vier Jahren wurde klar, dass die jetzige Gartenfläche für ein anderes soziales Projekt genutzt werden soll. Ein soziales Projekt verdrängt das andere. Seitdem schlug himmelbeet Politik und Verwaltung zahlreiche Ideen für einen neuen Ort vor, die – zum Beispiel durch eine teilweise Dachnutzung verschiedene Projekte auf einer Fläche möglich machen – zu einer zukunftsfähigen Entwicklung Berlins beitragen. Keiner der Vorschläge wurde näher diskutiert. Bis heute ist unklar, wo der Garten ab November 2020 existieren kann.